



Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung

Federal Bureau of Maritime Casualty Investigation

Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums
für Verkehr und digitale Infrastruktur

Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung • Postfach 30 12 20 • 20305 Hamburg

Dienstgebäude
Bernhard-Nocht-Str. 78
20359 Hamburg
Tel.: + 49 (0) 40 31 90 – 0
Fax: + 49 (0) 40 31 90 – 83 40
posteingang-bsu@bsh.de
<http://www.bsu-bund.de>

Ihr Zeichen,
Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen
(bei Antwort angeben)
Az.: 459/15

+ 49 (0) 40 31 90 – 83 11

Datum

E-mail: posteingang-bsu@bsh.de 24. November 2016

PRESSEMITTEILUNG 20/16

Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung (BSU) teilt mit, dass am 24. November 2016 der Untersuchungszwischenbericht über die Untersuchung der Kollision auf der Unterelbe zwischen dem MS EENDRACHT und dem MS TRANSCAPRICORN, die sich am 26. November 2015 ereignet hatte, veröffentlicht wurde. Der Zwischenbericht gibt Auskunft über den Untersuchungsgegenstand und den gegenwärtigen Status der Untersuchung. Es besteht die Möglichkeit, den Zwischenbericht im Internet unter <http://www.bsu-bund.de> einzusehen und herunterzuladen.

Schwerer Seeunfall – Kollision auf der Unterelbe zwischen MS EENDRACHT und MS TRANSCAPRICORN

Am 26.11.2015 um 05:28 MEZ kollidierte die unter niederländischer Flagge elbabwärts fahrende EENDRACHT bei hoher Geschwindigkeit mit der unter Gibraltar Flagge elbaufwärts fahrenden TRANSCAPRICORN bei Tonne 51 vor der Ostemündung. Durch eine schlagartige Kursänderung der EENDRACHT nach Backbord überquerte sie die Fahrwassermittelle und fuhr der TRANSCAPRICORN vor den

Bug, so dass eine Kollision unausweichlich war. Durch die Ruder- und Maschinenmanöver beider Fahrzeuge konnte ein stumpfer Kollisionswinkel vermieden und größere Schäden abgewendet werden. Beide Fahrzeuge schrammten aneinander vorbei. Dabei lief die TRANSCAPRICORN im Watt auf Grund und musste mit Schlepperhilfe freigezogen werden, während die EENDRACHT flott blieb. Es

gab keine Verletzten und es traten keine Schadstoffe aus. Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung (BSU) nahm nach dem Eingang der Unfallmeldung die Untersuchung auf. Am 24.11.2016 veröffentlichte die BSU ihren Untersuchungszwischenbericht. Dieser gibt Auskunft über den Stand der Ermittlungen. Der Bericht kann auf der Internetseite www.bsu-bund.de abgerufen werden.